



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

21. Juni 2019, 24. – 25. Woche

- **Das Hauptwort hatten in dieser Woche die Zentralbanker von der Europäischen Zentralbank und von der amerikanischen Fed**
- **Für die 2. Hälfte dieses Jahres erhöht sich die Wahrscheinlichkeit der Abschwächung des US-Dollars**

**EURUSD:** Die Entwicklung auf dem Hauptwährungspaar wurde während dieser Woche deutlich durch die Zentralbanken beeinflusst. Der Euro schwächte zunächst am Dienstag unter das Niveau von 1,12 USD/EUR ab, als er auf die Rede des Präsidenten der Europäischen Zentralbank (EZB) M. Draghi über die steigende Wahrscheinlichkeit der Einführung von zusätzlichen währungspolitischen Anreizen reagierte. Draghi hat konkret die Einführung von negativen Zinssätzen erwähnt und sein Kollege, der EZB-Vizepräsident L. Guindos, die Wiederaufnahme des Wertpapierereinkaufs (APP-Programm). Es handelt sich um eine Bestätigung dessen, dass die EZB nicht mehr nur tatenlos der Verlangsamung der wirtschaftlichen Aktivität in der Eurozone und der schwachen Inflation zuschauen will, sondern anfangen will, aktiv zu handeln. Meiner Meinung nach könnte es zur Senkung der Zinssätze in der Eurozone bereits während einer der kommenden Tagungen der EZB (im Juli oder im September) kommen.

Normalerweise würden diese Kommentare aus der EZB eine rasante Abschwächung des Euros in Gang setzen, am Mittwoch hat jedoch die Amerikanische Zentralbank (Fed) getagt und auch sie hat ihre Rhetorik geändert. Die Fed rechnet zwar auch nach wie vor mit der Stabilität der Zinssätze in der zweiten Hälfte dieses Jahres (gemäß der sog. Medianschätzung unter der Zentralbankern), was jedoch nicht bedeutet, dass die Fed im Falle einer weiteren Verlangsamung der wirtschaftlichen Aktivität und Inflation die Sätze nicht senken wird. Die Fed hat zudem in der neuen Prognose ein deutlich schwächeres erwartetes Wachstum der Inflation veröffentlicht und die Mehrzahl der Zentralbanker rechnet für das Jahr 2020 mit einer Senkung der Zinssätze um 0,25 Prozentpunkte. Die Unsicherheit, die in erster Reihe auf die Eskalation des Handelsprotektionismus zurückzuführen ist, nimmt nach Angaben der Fed zu. Das Ergebnis der Tagung der Fed spiegelte sich auf allen Fronten in der Abschwächung des US-Dollars wider. Der Euro hat sich donnerstagnachmittags gegenüber dem US-Dollar um das Niveau von 1,13 USD/EUR herumbewegt.

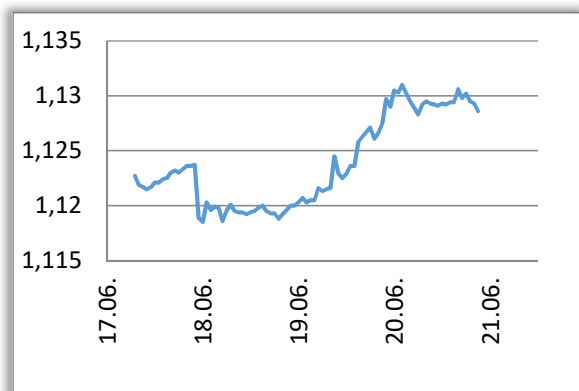
**EURPLN:** Der polnische Zloty hat sich während dieser Woche gegenüber dem Euro im Bereich von ca. 4,25 - 4,27 PLN/EUR in dichter Nähe der diesjährigen Höchstwerte bewegt.

**EURCZK:** Die Krone hat gegenüber dem Euro während dieser Woche abgeschwächt und schlug die Richtung über das Niveau von 25,60 CZK/EUR ein. In der kommenden Woche wird die Tagung der Tschechischen Nationalbank (am 26/6) das wirtschaftliche Hauptereignis in der Tschechischen Republik sein.

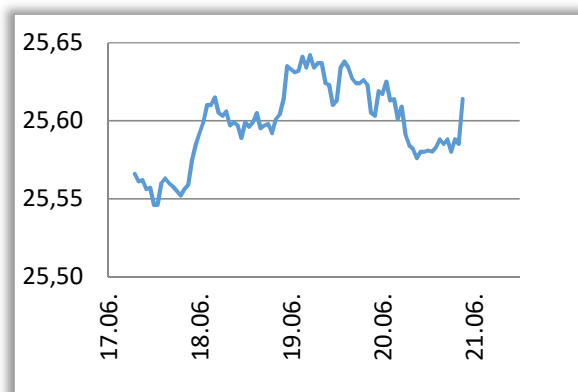
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,12	1,14	1,15	1,18
<b>EURCZK</b>	25,60	25,50	25,30	25,10

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 21.6.2019